

② Soeben erschien ein neuer

Lehne.

Roman:

„Ich warte
auf Dich“

Geschichte einer Ehe

von

Fr. Lehne

Mk. 6.— gebunden

Fr. Lehne gibt in ihrem neuesten Buche eine Fülle feinsten Beobachtungen. Namentlich ist es wieder die Frauenpsyche, deren Regungen in liebevollster Art nachgezeichnet sind und die das Buch zu einer wertvollen Erscheinung auf dem Büchermarkte machen. Die grundlegende Verwicklung ist nicht neu: Ein junges Freifräulein verliebt sich in den Hauslehrer ihrer Brüder und verläßt um feinetwillen das Elternhaus als Ausgestoßene. In der Art aber, wie Fr. Lehne es nun verstanden hat, bürgerliche und aristokratische Lebensgewohnheiten gegeneinander auszuspielen und beiden gerecht zu werden, so daß man der Lösung der Konflikte nicht nur mit Spannung, sondern mit wärmster Anteilnahme für alle Beteiligten folgt, offenbart sich eine nicht alltägliche Beherrschung des Aufbaues. Durch alle diese Vorzüge erscheint das Buch berufen, eine bevorzugte Lektüre zu werden, geschrieben von der Feder eines feinsinnigen deutschen Frauenherzens für deutsche Frauen.

Bezugsbedingungen:

33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10. Verlangzettel anbei.

Verlag Deutsche Buchwerkstätten

Dresden



Telegramm-Adresse:
Debüberlag Dresden



② 3 Werke von Hans Raboth

Es wurden aus dem Verlage von Georg C. Völkner in Breslau durch uns übernommen und neu aufgelegt:

„Trompta Maria“

Ein Roman aus dem Riesengebirge
von Hans Raboth

Mark 5.— broschiert, Mark 6.— gebunden

Der Titel des Buches dürfte manchen vor ein Rätsel stellen: die „Trompta Maria“ ist ein altes Saiteninstrument, das vor Zeiten in den Bänden erklang, bis es durch die modernen Musikinstrumente verdrängt wurde. Das Schicksal der „Trompta Maria“ wird hier zum Symbol für den wehmüßig stimmenden Untergang noch anderer reizvoller Dinge und Verhältnisse aus alter Zeit, mit denen die Gegenwart schonungslos aufräumt, und ein tragisches Ende findet hier auch die meisterhaft gezeichnete Gestalt des letzten Trompta-Maria-Spielers. Zugleich mit seiner Enkelin, einem rührend-schönen Wesen, dessen Gesche die den Kern der Erzählung bilden und dessen Herz schuldlos das Opfer eines unglückseligen Verhängnisses wird, findet der Alte seinen Tod durch die Naturgewalten des Riesengebirges. Dieses Ende löst aber zugleich die Verwickelungen der Handlung, die schließlich einen gedämpften Ausklang findet. Raboths Liebe für das Riesengebirge beeinflusst in diesem Buche seine erzählerische Technik; die Begleitafforde seiner dichterischen Landschaftsbilder überbönen oft die Melodie der Erzählung oder unterbrechen sie sogar, aber bei solchen mit dem ganzen Herzen geschriebenen Büchern wirkt das nicht als ästhetischer Verstoß, und manchen Leser dürfte „Trompta Maria“ dadurch nur umsomehr fesseln. (Schlesische Zeitung.)

„Aus meinem Waldversteck“

24 Erzählungen von Hans Raboth

Mark 4.— broschiert, Mark 5.— gebunden

Man möchte dieses Buch mit einem Strauß seltener Waldblumen vergleichen, deren Schönheit immer leuchtender hervortritt, je näher man sie betrachtet, deren Duft stärker und süßer wird, je länger man ihn auf sich wirken läßt. (Dresd. Anz.)

„Die Kauzburger“

Roman aus dem Tagebuch eines Freundes
von Hans Raboth

Mark 4.— broschiert, Mark 5.— gebunden

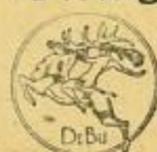
Die Breslauer Morgenzeitung schreibt: Hans Raboth, der schlesische Heimatpoet, veröffentlicht einen neuen Roman, „Die Kauzburger“ benannt, der seine ganze zarte, gemüthvolle, romantisch verklärte Kunst zeigt. Die Handlung dieses Buches ist umantelt von einer üppig touchierenden Fülle schöner, stimmungsvoller Naturschönheiten, wie sie nur ein Poet schaffen kann, der der Natur innigst verschwiegen ist. Gewiß sind auch die Partien von großer Kraft, in denen uns der Dichter die Kämpfe seines Helden: das Schwanken zwischen zwei geliebten Frauen, den Konflikt mit der römischen Kirche darstellt; aber recht eigentlich lieb wird uns das Buch doch erst durch den verklärten Zauber der Landschaftspoesie, der darüber ausgebreitet ist wie ein zarter, feingewebter Schleier, der duldsam das Menschlich-Allzumenschliche umschleift. Dies Buch wird dem beliebten Verfasser sicher viele neue Freunde werben.

Bezugsbedingungen:

33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10. — Verlangzettel anbei.

Verlag Deutsche Buchwerkstätten

Dresden



Telegramm-Adresse:
Debüberlag Dresden

